




DJV verurteilt Stimmungsmache gegen Spartengewerkschaften

DJV verurteilt Stimmungsmache gegen Spartengewerkschaften
Der Deutsche Journalisten-Verband hat Tendenzen in der Diskussion um drohende Arbeitskämpfe bei Lufthansa und Deutscher Bahn verurteilt, die sich gegen die Spartengewerkschaften richten. "Gewerkschaften haben mit der Interessenvertretung ihrer Mitglieder eine klar umrissene Aufgabe", erklärte DJV-Bundesvorsitzender Michael Konken, "die Arbeitskämpfe mit einschließen kann." Es sei intellektuell unredlich und verfassungsrechtlich bedenklich, wenn interessierte Kreise die drohenden Streiks bei den Verkehrsunternehmen zum Vorwand für die Durchsetzung ihrer Ziele, etwa der Tarifeinheit nähmen. Für die Verbraucher sei es unerheblich, ob ein Streik von einer viele Berufsgruppen umfassenden Arbeitnehmervertretung oder einer spezialisierten Gewerkschaft organisiert werde. "Für die Beschäftigten geht es aber um ihr Grundrecht, ihre Arbeitsbedingungen zu entwickeln, unter notwendigen Umständen auch durch Arbeitskämpfe."
Der DJV-Vorsitzende rief die Politiker der Regierungskoalition zugleich auf, sich nicht von den Interessenverbänden der Wirtschaft zu einem Gesetz verführen zu lassen, das das Streikrecht einschränkt. Das würde alle Gewerkschaften gleichermaßen treffen. "Die Tarifeinheit ist nicht verfassungskonform, weil sie die im Grundgesetz vorgeschriebene Koalitionsfreiheit der Arbeitnehmer de facto abschaffen würde." Gerade im Medienbereich zeigten die Journalistengewerkschaften DJV und dju in ver.di seit Jahrzehnten, dass verschiedene Gewerkschaften erfolgreich zusammenarbeiten könnten. "Das muss so bleiben."
Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hendrik Zörner
Tel. 030/72 62 79 20
Fax 030/726 27 92 13


Pressekontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Firmenkontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Der Deutsche Journalisten-Verband (DJV), 1949 gegründet, vertritt die berufs- und medienpolitischen Ziele und Forderungen der hauptberuflichen Journalistinnen und Journalisten aller Medien. Er ist politisch wie finanziell unabhängig und handelt ohne sachfremde Rücksichtnahmen. Der DJV achtet und fördert die publizistische Unabhängigkeit seiner Mitglieder. In seiner Kombination aus Gewerkschaft und Berufsverband befindet er sich auf deutlichem Erfolgskurs. Die Entwicklung der Mitgliedszahlen belegt dies: Allein in den letzten zehn Jahren wuchs die Zahl der Mitglieder von 16.592 (12/88) auf 36.150 (5/00). Dies ist nicht zuletzt auf das umfangreiche Leistungspaket des DJV zurückzuführen: Tarife: Der DJV schließt als Tarifpartei seit 1950 in allen Medien Tarifverträge und überwacht deren Einhaltung. Rechtsschutz: Der DJV und seine Landesverbände beraten in beruflichen Konfliktfällen und bieten freien wie angestellten Journalistinnen und Journalisten Rechtsschutz, vor allem bei arbeits-, steuer- oder urheberrechtlichen Angelegenheiten. Beratung: Der DJV berät und informiert seine Mitglieder beim Abschluss von (Arbeits-)Verträgen, in Ausbildungs- und in Steuerfragen.